

HUNDEFÜHRERSCHEIN TEAMCANIN

Uwe Friedrich – Cheftrainer und Inhaber vom Hundezentrum TEAMCANIN:

„Es war mir schon immer ein großes Anliegen, ein Instrument zu schaffen, bei dem die Hundehalter ein Ziel haben, auf das sie hinarbeiten können und durch deren unterschiedlichen Leistungsstufen der Prüfungsordnung auch eine Weiterentwicklung für die Hundehalter erkennbar ist. Die Prüfung ist so gestaltet, dass sie ein sehr hohes Maß an Alltagstauglichkeit besitzt und sowohl die Bedürfnisse des Hundes abdeckt als auch das soziale Lernen mit integriert ist.“

Bei der Prüfungsordnung von TEAMCANIN sollen sich die Hundehalter angesprochen fühlen, die sich ein hohes Maß an Alltagstauglichkeit wünschen. Es sind alle wesentlichen Bereiche, die eine optimale Mensch-Hund-Beziehung ermöglichen, integriert. Nachdem aus vielen Gesprächen mit unseren Kunden immer wieder die Frage auftauchte nach einer praxis- und alltagstauglichen Ausbildung der Teams war es bald klar, dass man sich bei TEAMCANIN Gedanken machte über eine alltagstaugliche Form einer Abschlussprüfung der Seminarteilnehmer und Kunden aus Einzelunterrichten.

Was bedeutet „Alltagstauglichkeit“? Jeder Hundeführer hat eigene für ihn wichtige Schwerpunkte und Interessen, was das alltägliche Zusammenleben mit seinem Hund betrifft. Doch grundsätzlich – und das haben etliche Jahre Erfahrung unserer TEAMCANIN-Trainer gezeigt, geht es immer wieder um die gleichen Kernthemen: der Hund soll nicht jagen, nicht an der Leine ziehen und mit Menschen und anderen Hunden sozialverträglich sein. All das muss ein Hund in der heutigen Gesellschaft können – und es wird vom Hundehalter in der Öffentlichkeit erwartet. Nicht zu vergessen sind Auslastungsmodelle, die es dem Hundehalter ermöglichen die Bedürfnisse seines Hundes zu erfüllen. In der Philosophie von TEAMCANIN münden alle Trainingsansätze, alle Kurse und Seminare, darin, aus jedem Mensch-Hund-Team ein eingespieltes und alltagstaugliches Team zu bilden.

Um für jedes Team, abhängig von Alter und Ausbildungsstand, einen passenden Ausbildungs-Abschluss anbieten zu können, wurden drei verschiedene Prüfungsstufen entwickelt. In der ersten Stufe geht es darum, einen Ausbildungsstand zu überprüfen, der einen gefestigten Grundgehorsam in allen relevanten Ausbildungs- und Erziehungsbereichen aufzeigt. Diese erste Stufe stellt zunächst geringe Anforderungen an Anfänger. Für fortgeschrittene Mensch-Hund-Teams wurden die Prüfungsstufen 2 und 3 entwickelt, so dass die Ausbildung für jedes Team angepasst weitere Herausforderungen bietet.

Was beinhaltet die erste TEAMCANIN-Führerscheinprüfung? Welche Anforderungen an das Mensch-Hund-Team werden gestellt?

Anforderungen Hundeführerschein-TEAMCANIN - Stufe 1

1. **Leinenorientierung**, an **langer** Leine, 2 Minuten ohne stehenbleiben
2. **Leinenorientierung**, an **kurzer** Leine, 2 Minuten ohne stehenbleiben
3. **Basisübung**, 2 Minuten, ruhige Begrüßung durch Fremdperson
4. **Gassenübung**, nicht überholen
5. **Deckenübung**, 5 Minuten auf der Decke liegen bleiben
6. **Rückruf** aus der Bewegung
7. Aus dem Auto aussteigen, ritualisiertes Verhalten
8. Leinenorientierung an der 5-m-Leine
9. Bewegungsreiz im Übungsmodus, Ziel: Kontaktaufnahme des Hundes zum Hundeführer
10. Longieren, eine Gangart, Hundeführer soll mind. 1 Meter vom Kreis entfernt sein, Hund soll 1 Minute am Kreis verharren/warten können
11. Beutespiel/Zerrspiel oder Futterbeutel (wahlweise), Besitzanspruch, entspannt
12. Anbinden, 2 Minuten, der Hundeführer ist dabei in Sicht, als mögliche Ablenkung können evtl. Jogger oder Radfahrer hinter dem Hundeführer herlaufen.
13. Ritual: Restaurantaufenthalt, 5 Minuten
14. SniffleDog mit 6 Gläsern, darin 1 x Geruch, 5 Gläser sind leer

Generell ist die 1. Prüfungsstufe ohne Ablenkungen durchzuführen. Als Hilfsmittel ist die 5-m-Leine bei allen Punkten (außer der Leinenorientierung) zugelassen.

Anforderungen Hundeführerschein-TEAMCANIN - Stufe 2

1. Der **Hund** muss **am offenen Auto** (Kofferraum, Tür, Box, usw.) 2 Minuten bleiben, während der Hundeführer 1 Meter entfernt ist. Nach dem Aussteigen 2 Minuten ritualisiertes Verharren in einer bestimmten Position, z. B. Sitz, Platz usw. (ist vorher vom Hundeführer zu benennen)
2. **Leinenorientierung mit Tempowechsel** (sehr langsamer Schritt, flotter Schritt, Trab). (10 Minuten). Ablenkungen: rollende Bälle, kreuzende Passanten mit und ohne Hund, Radfahrer, Reizangel, Futter auf Boden
3. **Basisübung** mit gleichen Verleitungen wie in Pkt. 2. Der Hund wird zusätzlich noch von einer Fremdperson angesprochen. (5 Minuten)
4. Grundsätzliche **Orientierung an der 5-m-Leine**. Verleitungen wie in Pkt. 2 (5 Minuten)
5. **Rückruf** mit Verleitungen wie in Pkt. 2
6. **Bewegungsreize** im Alltagsmodus mit Reizangel, rollenden Bällen, usw. Hund läuft an Schlepplein im Freilauf.
7. Longieren, Hundeführer in Kreismitte, 2 wählbare Gangarten. (4 Minuten) Kreis nur durch Stäbe markiert (keine Ablenkung)
8. Gassenübung mit Verleitungen wie in Nr. 2 (1 Minute ohne Pause)
9. Beutespiel/Zerrspiel oder Futterbeutel (wahlweise) Besitzanspruch, entspannt (1 Minute)
10. plus Sozialspiel (ohne Verstärker) (1 Minute)
11. Anbinden, Entfernung des Hundeführers mind. 5 Meter. Ablenkungen wie in Nr. 2 hinter dem Hundeführer.
12. Ritual: Restaurantaufenthalt, Hund wird von Fremdperson angesprochen, andere Hunde werden vorbei geführt, Kinder rennen vorbei. (5 Minuten)
13. Deckenübung, mit Ablenkungen wie in Nr. 2 (5 Minuten)
14. SniffleDog, 1 Teelöffel Tee, alle anderen 5 Gläser enthalten Zucker und Schokolade

Hundezentrum TEAMCANIN / Uwe Friedrich | Löffingen, im April 2013